



Foto: www.alfonsweber.ch

Thema des
mittleren Teils:

**Recht auf
Nahrung!**

Fastenopfer
2008

Pfarrblatt Altendorf

Februar 2008 Nr. 2
77. Jahrgang
Erscheint monatlich

Katholisches Pfarramt, Telefon 055 442 13 49

Wir teilen – aber mit wem...! ?

In den nächsten Tagen werden Sie im Briefkasten die Fastenopfer-Post unserer Pfarrei bemerken. Der kleine Kalender als Begleiter durch die Fastenzeit enthält allerlei lesens- und bedenkenswerte Texte und Anregungen. «Damit das Recht auf Nahrung kein frommer Wunsch bleibt» heisst dieses Jahr das Leitwort bei den eng zusammenarbeitenden Hilfswerken Fastenopfer und «Brot für alle».

Wie vor zwei Jahren möchten wir auch dieses Jahr **als Pfarrei ein ganz bestimmtes Projekt unterstützen. Unsere Spenden werden wir über das Fastenopfer Bauern in Burkina-Faso zukommen lassen**, die Konflikte lösen. In der Projektbeschreibung steht unter anderem Folgendes:

«Oft kommt es im Norden des Landes zu Auseinandersetzungen, da nomadisierende Familien das Land der ansässigen Ackerbaufamilien vorübergehend nutzen wollen. Mit Hilfe der Partnerorganisation ‚Association Nodde Nooto‘ lernen die betroffenen Familien von 14 Dörfern einen Nutzungsplan aufzustellen. Dieser teilt das Land in Weide- und Ackerbauflächen ein. Solange alle Beteiligten die Nutzungsrechte achten, werden Konflikte im Keim erstickt. Eine juristische Absicherung gibt allerdings doppelte Sicherheit. Daher fordern die Familien bei den Behörden eine offizielle Anerkennung ihrer Landtitel. Ist das friedliche Nebeneinander erst einmal gesichert, können die Familien das Land nutzen. In den nördlichen Teilen des Landes ist die Trockenheit wegen zunehmender Versteppung (bis zu neun Monaten im Jahr) ein grosses Problem. Zudem kämpfen die Menschen gegen die fortschreitende Bodenerosion an. Doch selbst im Sahel ist die Hilfe zur Selbsthilfe möglich. Die Ackerbaufamilien lernen, wie man den Boden durch nachhaltige Anbaumethoden fruchtbar macht. Die Viehhalterfamilien hingegen lernen, wie man Viehfutter herstellt und die Tiere gesund hält. Durch die Weiterbildungsmaßnahmen profitieren nicht zuletzt die Kinder. Sie haben genug zu essen und können die Schule besuchen.»

Das **Fastenopfer** wird für dieses Projekt **Fr. 73 000.–** aufwenden. Es wäre ein schönes Zeichen unserer Hilfsbereitschaft, wenn wir als Pfarrei Fr. 20 000.– beitragen könnten. Vielen Dank zum voraus für jede Spende.

Einladen möchte ich Sie auch zum Suppentag im Dorfgade am 17. Februar. Näheres dazu können Sie unter D «Wir kommen zusammen» nachlesen.

«Damit der Friede eine Bedeutung bekommt, muss er übersetzt werden in Brot oder Reis, Obdach, Gesundheit und Ausbildung.» Mit diesem Satz aus dem Fastenopfer-Kalender grüsse ich Sie alle herzlich.

Hermann Bruhin

Pfarrer:	Hermann Bruhin Katholisches Pfarramt Telefon 055 442 13 49
Sekretariat:	Telefon 055 442 24 55 Fax 055 442 27 60 pfarramt.altendorf@bluewin.ch www.pfarrei-altendorf.ch
Katechese:	Regula Schmid Telefon 055 440 42 36
	Doris Hollenstein Telefon 055 442 69 10
	Brigitte Helbling Telefon 055 444 21 58
	Irmgard Vollenweider Telefon 055 444 23 69
Sakristan:	Markus Ruoss Telefon 055 442 77 04

- 5. Di HI. Agatha**
8.55 Rosenkranz, anschliessend
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof,
(mit Blasius-Segen,
Brot-Segen) s.D
- 6. Mi Aschermittwoch**
9.00 Eucharistiefeier mit Aschenkreuz
im Engelhof
19.30 Eucharistiefeier mit Aschenkreuz,
s.D
- 7. Donnerstag**
8.00 Schüलगottesdienst (3./4.Kl.)
- 8. Freitag**
8.00 Schüलगottesdienst (5./6.Kl.)
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier, s.B
- 9. Samstag**
17.30 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier, s.B
Wir gedenken der verstorbenen
Mitglieder der Feuerwehr, s.B

A Wir feiern unsern Glauben

Februar 2008

1. Freitag

- 8.00 Schüलगottesdienst (5./6.Kl.)
16.15 Wortgottesdienst mit Blasiussegen,
besonders für Kinder, s.D
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier mit Segnung
der Kerzen und Blasiussegen
s.B/D

2. Sa Darstellung des Herrn

- 17.30 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen
s.B/D

3. 4. Sonntag im Jahreskreis

- 9.30 Eucharistiefeier,
anschliessend Blasius-Segen
Aushilfe durch Pfarrer Max Vettiger,
Tuggen
Spenden für die March-Missionare

4. Montag

- 15.30 Rosenkranz im Engelhof

10. Erster Fastensonntag

- 9.30 Familiengottesdienst, mitgestaltet
durch unsere Firmlinge, s.D
11.00 Tauffeier
Spenden an allen Fastensonntagen
für das Fastenopferprojekt der Pfarrei

11. Montag

- 15.30 Rosenkranz im Engelhof

12. Dienstag

- 8.00 Wortgottesdienst (2.Kl.)
8.55 Rosenkranz, anschliessend
9.30 Eucharistiefeier in der Kirche s.F

13. Mittwoch

- 9.00 Eucharistiefeier,**
anschliessend Rosenkranz

14. Do Cyrill und Methodius

- 8.00 Schüलगottesdienst (3./4.Kl.)

15. Freitag

- 8.00 Schüलगottesdienst (5./6.Kl.)
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier, s.B

- 16. Samstag**
17.30 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier, s.B
- 17. Zweiter Fastensonntag**
9.30 Eucharistiefeier
mit Krankensalbung, mitgestaltet
durch den Chor, anschliessend
Suppenzmittag im Dorfgaden,
s.D/F
9.30 «Sunntigsfiir» im Pfarreiheim, s.D
- 18. Montag**
15.30 Rosenkranz im Engelhof
- 19. Dienstag**
8.55 Rosenkranz, anschliessend
9.30 Eucharistiefeier mit
Krankensalbung im Engelhof
- 20. Mittwoch**
**9.00 Eucharistiefeier,
anschliessend Rosenkranz**
- 21. Donnerstag**
8.00 Schüलगottesdienst (3./4.Kl.)
- 22. Freitag**
8.00 Schüलगottesdienst (5./6.Kl.)
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier, s.B
- 23. Samstag**
17.30 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier, s.B
- 24. Dritter Fastensonntag**
9.30 Eucharistiefeier

Aushilfe durch Pfarrer Albin Keller
vom 23. Februar bis 2. März
- 25. Montag**
15.30 Rosenkranz im Engelhof
- 26. Dienstag**
8.55 Rosenkranz, anschliessend
9.00 Eucharistiefeier in der Kirche
- 27. Mittwoch**
8.25 Rosenkranz, anschliessend
9.00 Eucharistiefeier in der Kirche

- 28. Donnerstag**
9.00 Eucharistiefeier in der Kirche

- 29. Freitag**
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier

B Wir gedenken

Freitag, 1. Februar, 19.30 Uhr:
Josef und Anna Bernet-Schaller

Samstag, 2. Februar, 18.00 Uhr:
Alois Mächler- Steinegger / Elisabeth Deuber

Freitag, 8. Februar, 19.30 Uhr:
Karl Weber-Marquart

Samstag, 9. Februar, 18.00 Uhr:
Kaplan Alfons Joos / Max Market-Schadler /
Alfons und Pia Zuppiger-Steinegger
verstorbene Mitglieder der Feuerwehr

Freitag, 15. Februar, 19.30 Uhr:
Josef und Berta Fässler-Deuber und Sohn
Walter / Margrit Fässler / Anton Knobel-Deuber

Samstag, 16. Februar, 18.00 Uhr:
Anton und Agnes Diethelm-Suter / Konrad
und Rosa Kälin-Oberlin / Alois und Ludmilla
Züger-Gruber

Freitag, 22. Februar, 19.30 Uhr:
Goldina Rüttimann-Fleischmann /
Margrit Huber-Seiler / Berta Kuriger-Deuber

Samstag, 23. Februar, 18.00 Uhr:
**1. Jahrtag: Peter Knobel-Fuchs /
Paolo Turano-Nicolosi**
Stiftmessen: Alfons Friedlos / Johann und
Josefina Friedlos-Landolt / Anton und Hedy
Steinegger-Risi

⇒ Beiträge für das März Pfarrblatt nehmen
wir gerne entgegen.
Eingabeschluss ist der **1. Februar 2008**

C Wir gehören zusammen

Durch das Sakrament der Taufe wurde in die Familie Gottes aufgenommen:

Am 23. Dezember: **Noe Landolt**, geboren am 31. August 2007, Sohn des Martin und der Barbara Landolt-Müller, Talweid 14

Wir wünschen dem Kinde und seinen Eltern Gottes Segen auf dem Lebensweg.

Verstorbene:

Am 13. Dezember ist in Au SG gestorben: **Isabella Keller-Schwyter**, Betttau 2, Siebnen geboren am 30. Juni 1935, bestattet am 21. Dezember 2007 in Altendorf

Mit der Verstorbenen bleiben wir im Gebet und in liebevoller Erinnerung verbunden. Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

D Wir kommen zusammen

1. Februar: Das Bild im rechten Seitenaltar ist eine Darstellung des Evangeliums vom Fest «Darstellung des Herrn», «Lichtmess» genannt (Lukas 2, 22-30). Die Eltern Jesu bringen ihr Kind 40 Tage nach der Geburt in den Tempel. Simeon und Hanna loben es als «Licht zur Erleuchtung der Völker». Als Zeichen des Glaubens an dieses Licht werden die Kerzen für den gottesdienstlichen und persönlichen Gebrauch gesegnet.

Weil dieses Jahr der 2. Februar auf einen Samstag fällt, feiern wir den **Gottesdienst zu Lichtmess bereits am Freitag, 1. Februar um 19.30 Uhr.**

Blasius-Segen / Brot-Segen. Alle Segenszeichen sind Ausdruck und Stütze für unsern Glauben. Sie wirken nicht aus sich selbst, magisch oder automatisch. Dazu gehört auch der Blasius-Segen. Wer dieses Segenszeichen als Ausdruck des Vertrauens in Gottes Güte empfangen möchte, findet die Gelegenheiten dazu im Gottesdienstteil vermerkt. Zum Tag der hl. Agatha wird am 5. Februar auch Brot gesegnet.

6. Februar: Festtage helfen den Alltag bestehen. Wenn wir miteinander Feste feiern können, wollen wir auch den Weg zum Osterfest als Zeit der Besinnung gemeinsam beginnen. Das Aschenkreuz, das den Gottesdienst am **Aschermittwoch** prägt, erinnert an unsere Vergänglichkeit. Es ist aber auch Zeichen des Glaubens an das neue Leben, das uns in Tod und Auferstehung Jesu geschenkt ist.

Beim **Fastenkreuz** in der Kirche ist zu lesen, was dieser Fastenbrauch bedeutet.

* * *

Bunter Abend der Jubla Altendorf

Am 9. Februar 2008 findet unser nächster Bunter Abend im Dorfgaden statt. Mit vielen verschiedenen Darbietungen zum Thema «Zeitmaschine, Chaos perfekt» werden wir sie durch den Abend führen. Auch werden wir nochmals auf unser Herbstlager in Bischofszell TG zurückblicken. Bei unserem Wettbewerb kann man tolle Preise gewinnen. An diesem Abend werden wir unsere Neulinge offiziell in die Schar aufnehmen. Für Verpflegung mit kühlen Getränken, Kaffee und Kuchen ist auch gesorgt. Das Programm im Dorfgaden beginnt anschliessend an die 18.00-Uhr-Messe, also um ca. 19.30 Uhr. Wir laden alle herzlich ein, uns zu besuchen und freuen uns auf zahlreiche Gäste.

Jubla Altendorf

* * *

10. Februar: Der heutige **Familiengottesdienst** wird von den jungen Menschen mitgestaltet, die am 25. Mai durch Abt Martin Werlen aus Einsiedeln gefirmt werden. Sie sollen spüren, wie sie zu einer grösseren Gemeinschaft gehören und von ihr auch mitgetragen werden.

* * *

13. Februar, Mittwoch, 14.00/15.30 Uhr im Pfarreiheim, Kasperltheater. Der kleine Chasper gibt wieder einmal eine lustige Vorstellung in Altendorf. Das Familientreff-Team heisst dazu alle Kinder und Eltern herzlich willkommen. Es wird auch eine Kafistube geführt.

* * *

16. Februar, Samstag, 18.00 Uhr Hl. Messe und anschliessend um 19.00 Uhr Generalversammlung der Frauengemeinschaft / Familientreff im Restaurant Schwanen. Nach dem

Gottesdienst in der Pfarrkirche laden wir alle (auch Neu-Mitglieder) zur jährlichen Hauptversammlung ein. Im Anschluss wird ein kleines z'Nacht offeriert. Für telefonische Anmeldungen: Präsidentin Ursula Ziegler: 055 442 61 10

* * *

17. Februar: Krankensalbung – es ist gut, wenn dieses Sakrament endlich den Ruf eines Sterbesakramentes verliert und als **Lebenszeichen** verstanden wird. Dem kranken und von Schwäche gezeichneten Menschen wird die besondere Freundschaft Gottes zugesprochen. Der lebendige Gott steht immer auf der Seite der Menschen und hilft besonders dort, wo das Leben angeschlagen und gefährdet ist. Unser Leben liegt auch in der Krankheit nicht nur in der Hand fachkundiger und verständiger Menschen. Gott will aufrichten, begleiten und stärken. Das zeigt die Salbung mit Öl. Die gemeinsame Feier **in der Kirche um 9.30 Uhr oder am Dienstag im Engelhof** macht nicht die persönliche Feier unmöglich. **Scheuen Sie sich nicht**, mir die Wünsche zur persönlichen Krankensalbung oder zur Krankenkommunion mitzuteilen oder mitteilen zu lassen. Bestimmt ist bald ein Termin gefunden. Notfälle sind nie ausgeschlossen. Allerdings kann es sein, dass ich einmal nicht sofort erreichbar bin.

* * *

Suppentag, Sonntag 17. Februar 2008

Der Erlös des Suppentages 2008 kommt dieses Jahr dem Hilfswerk BASSOTU zu und wird eingesetzt für den Ausbau und die Erweiterung der Dispenserie in Mwanga Tanzania, die sich in einem erbärmlichen Zustand befindet. Jährlich werden hier gegen 9000 Menschen behandelt, die nebst diversen Verletzungen wegen Malaria, Diphtherie, Tuberkulose, Masern etc. zum Teil bis 25 Kilometer weit entfernt herkommen. Hier gebären monatlich gegen 50 Mütter ihre Kinder. Nebst den zu kleinen Räumen fehlt es hier fast an allem. Ein Ausbau ist dringend. Der Erlös des Suppentages hilft uns das bereits begonnene Werk zu vollenden.

Wir danken allen zum voraus für ihre Teilnahme und den persönlichen Beitrag. Wir laden Sie ein, nebst einer währschafften Suppe die angebotenen Speisen zu geniessen. Dem Team, das diesen Tag vorbereitet und durchführt, gilt unser aufrichtiger Dank für die freiwillige Sonntagsarbeit. Hilfswerk BASSOTU

17. Februar, 9.30 «Sonntagsfiir» im Pfarreiheim. Nach dieser Sonntagsfiir werden wir uns dem Suppentag anschliessen. Danach, ab ca. 12.00 Uhr wird im Pfarreiheim für Kinder ein lustiger Film gezeigt. Für diejenigen, die gerne basteln, ist eine kleine Bastelecke eingerichtet. Lasst euch überraschen!

* * *

20. Februar: Unsere Erstkommunikanten haben heute die Gelegenheit, im Kloster **Weesen** zu erfahren, wie die Hostien hergestellt werden, die bei der Messfeier gebraucht werden. Die Kinder und alle, die sie begleiten, können sich auf einen lehrreichen Nachmittag freuen.

* * *

28. Februar, Donnerstag, 12.00 Uhr Zäme am Tisch und ab 13.00 Uhr Jassen im Engelhof. Die FG lädt alle Jass-Freunde zum geselligen Nachmittag ins Seniorenzentrum ein. Anmeldungen für das gemeinsame Mittagessen nimmt die Heimleitung gerne bis am Dienstag, 26. Februar 2008 unter Telefon 055 451 45 00 entgegen.

Voranzeigen:

22. März: Zum festlichen Gottesdienst der Osternacht gehört die Tauffeier. Wer ist bereit, bei dieser besonderen Gelegenheit sein Kind taufen zu lassen? Ein Anruf ins Pfarrhaus bringt bestimmt grosse Freude.

30. März: Erstkommunion

E Wir teilen

Dezember 2007

Fürsorge Altendorf	680.—
Universität Fribourg	290.—
Kinderspital Bethlehem	6 110.—
Jugendchor	420.—
Opferkerzen	1 100.—
Wegkapellen	463.70
BSZ-Stiftung: Beerdigungsmesse	360.—
Total Dezember	9 423.70

Im vergangenen Jahr konnten wir von den Kirchenopfern Fr. 85000.– an verschiedene Hilfswerke im In- und Ausland weiterleiten. Für alle Grosszügigkeit herzlichen Dank!

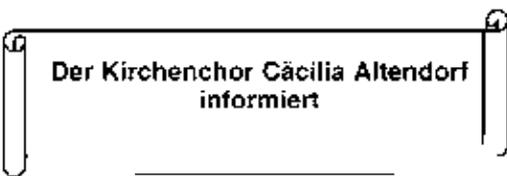
Adventssingen

Am Samstag, 15. Dezember haben die Kinder und Leiter der Jubla ihr Adventssingen durchgeführt. Sie haben für die Aktion «Eine Million Sterne» der Caritas Fr. 607.30 gesammelt. Herzlichen Dank für Ihre Spende!

F Wir dürfen wissen

Gottesdienst im Engelhof: Ab 11. Februar wird im Engelhof ein neuer Lift eingebaut. Die Arbeiten dauern etwa 4 Wochen. In dieser Zeit wartet auf das Personal und freiwillige Helferinnen und Helfer einige Mehrarbeit. Die Bewohnerinnen und Bewohner können nicht so einfach über ein oder zwei Stockwerke zum Gottesdienst gebracht werden. Darum finden an den beiden Dienstagen, 12. und 26. Februar die Gottesdienste in der Kirche statt. Durch das Entgegenkommen des Personals ist es aber möglich, am 19. Februar den Gottesdienst mit Krankensalbung und am 4. März die gewohnte Messfeier im Engelhof zu halten. Achten Sie auf die Angaben im Gottesdienstteil.

Kurzfristig finden sich bestimmt auch Möglichkeiten zu einer einfachen Kommunionfeier auf den einzelnen Abteilungen.



Liebe Leserin, lieber Leser

Von einer Gemeinschaft getragen zu werden, ist sehr wertvoll. Dass dies unser Chor immer wieder erleben darf, ist nicht selbstverständlich. Mit grosser Freude durften wir auch im vergangenen Jahr Spenden und das grosszügige Kirchenopfer entgegennehmen. Allen Spendern ein herzliches «Vergelt's Gott!». Das verpflichtet uns aber auch, das grosse Kulturgut stets zu hegen und

zu pflegen. Das ist nur mit Ihrer Hilfe und Unterstützung möglich. Geld ist das eine. Viel wichtiger ist es, dass die Kirchenmusik und deren geistlichen Chorwerke als tragendes Element an unsere nächste Generation weitergegeben wird. Es sollte unser gemeinsames Anliegen sein, junge Stimmen für diesen Gesang zu begeistern. Was wäre, wenn bei jedem von uns und in den Familien die gesangliche Tradition auch zum Bestandteil des Alltags würde? Glauben Sie mir, Sie alle werden beim Singen und/oder Musizieren viele bereichernde Momente, Kraft und persönliches Wohlergehen erleben. Es ist nie zu spät, damit anzufangen. Danke für Alles und Eure grosszügige Aufmerksamkeit.

Wir treffen uns an folgenden Daten im Februar 2008

Wo:

Pfarrheim St. Martin jeweils um 20.15 Uhr

Wann:

Freitag, 1. Februar

Freitag, 8. Februar

Freitag, 15. Februar siehe unter Besonderes

Sonntag, 17. Februar

Freitag, 22. Februar

Freitag, 29. Februar

Chorliteratur:

Kantate «Alles was ihr tut mit Worten oder mit Werken» Dietrich Buxtehude

Aufführungen:

Pfarrkirche, 17. Februar 2008, 9.30 Uhr

«Alles was ihr tut mit Worten oder mit Werken»

Kantate von Dietrich Buxtehude

Besonderes:

Hauptprobe in der Pfarrkirche um 20.15 Uhr,
Freitag, 15. Februar 2008

Placi Simonet, Präsident
Bubenrain 20, 8852 Altendorf
Telefon 055 442 37 91
E-mail: placido@2wire.ch

Franz Nussbaumer, Chorleiter
Dorfplatz 4b, 8852 Altendorf
Telefon 055 442 27 87

AZB 1890 Saint-Maurice
Bitte nachsenden,
neue Adresse nicht melden!

O MENSCH, LERNE TANZEN.



SONST WISSEN DIE ENGEL IM HIMMEL NICHTS MIT DIR ANZUFANGEN

ST. AUGUSTINUS

Der völlig unbegabte Tenor sagt: «Und nun singe ich «Am Brunnen vor dem Tore». Ein genervter Zuhörer daraufhin: «Das ist auch gut so, hier drinnen hört Ihnen ja sowieso keiner mehr zu!»

* * *

Drei Mäuse treffen eine Katze. Zwei fürchten sich, doch die dritte beginnt zu bellen. Da läuft die Katze davon. Sagt die Maus, die gebellt hat: «Da seht ihr, wie gut es ist, Fremdsprachen zu lernen!»

* * *

«Mutti, kannst du mir fünfzig Rappen geben für einen alten Mann?» – «Ja, gern, Hansi, es freut mich, dass du einem alten Mann helfen willst. Wo ist er denn?» – «Er steht neben dem Kaufhaus und verkauft Himbeereis.»

Petra sitzt in der Deutschstunde und döst. Die etwas ältere Lehrerin nimmt gerade in Grammatik Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft durch. Plötzlich ruft sie: «Petra – Ich werde heiraten! Was ist das?» Petra fährt hoch: «Das ist höchste Zeit, Fröillein!»

* * *

Jedes Mal, wenn mich mein Sohn Karl in seinem Wagen mitnimmt, hört er Heavy Metal. Da ich weiss, dass er auch andere Musik mag, fragte ich ihn eines Tages, warum er während der Fahrt ausschliesslich diese Musik höre. «Na ja», sagte er etwas zögernd: «Damit du nicht mitsingen kannst.»

* * *

Beim Vorstellungsgespräch: «Wir legen grossen Wert auf Sauberkeit. Haben Sie Ihre Schuhe auf der Matte vor der Türe gut abgetreten?» – «Natürlich!» Chef: «Wir legen auch grossen Wert auf Ehrlichkeit. Draussen liegt gar keine Matte!»

* * *

Kommt ein Mann zum Psychiater: «Herr Doktor, ich kann in die Zukunft sehen.» «Wann hast du das angefangen?» – «Nächsten Donnerstag.»

* * *

Kriechen zwei Betrunkene am Bahngleis entlang. Sagt der eine: «Diese blöde Treppe nimmt einfach kein Ende!» Meint der andere: «Keine Sorge, ich höre schon den Aufzug kommen.»

* * *

Zwei Psychiater treffen sich, «Wie geht es Ihnen?» fragt der eine. – «Grossartig! Ich habe einen sehr lukrativen Patienten. Denken Sie nur, einen Schizophrenen!» – «Aber das ist doch nichts Besonderes.» – «Lassen Sie mich doch bitte ausreden, Herr Kollege! Ein Schizophrener, und stellen Sie sich vor: Beide zahlen!»